

# Jahresabschluss 2018

Bankhaus Rautenschlein AG, 38364 Schöningen

## **Bestandteile Jahresabschluss**

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung  
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			0,00		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	9.417.418,08		9.417.418,08		8.043 ( 8.043)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	9.417.418,08	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 ( 0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			16.709.840,59		19.204
b) andere Forderungen			0,00	16.709.840,59	0
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				116.220.690,73	108.994
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	71.817.777,94				( 66.241)
Kommunalkredite	0,00				( 0)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				0 ( 0)
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 ( 0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0 ( 0)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.493.900,00	3.496.651,64	3.496.651,64		3.497 ( 3.494)
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	3.496.651,64	0 ( 0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				0,00	0
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen</b>				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				( 0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				( 0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				315.353,76	515
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				( 0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				( 0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				( 0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			5,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	5,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				402.780,38	466
<b>13. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital</b>				0,00	0
<b>14. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				212.025,87	225
<b>Summe der Aktiva</b>				<u>146.774.766,05</u>	<u>140.944</u>

				Passivseite	
		Geschäftsjahr		Vorjahr	
		EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a)	täglich fällig		402.573,80		308
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>31.215.032,34</u>	31.617.606,14	22.627
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a)	Spareinlagen				
aa)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	448.130,43			467
ab)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>0,00</u>	448.130,43		0
b)	andere Verbindlichkeiten				
ba)	täglich fällig	11.166.000,04			8.652
bb)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>85.192.595,20</u>	<u>96.358.595,24</u>	96.806.725,67	94.393
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a)	begebene Schuldverschreibungen		0,00		0
b)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	0,00	0
	darunter:				
	Geldmarktpapiere	0,00			( 0)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			( 0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00	0
	darunter: Treuhandkredite	0,00			( 0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				778.450,67	205
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				46.107,58	3
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a)	Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		263.917,00		228
b)	Steuerrückstellungen		84.565,00		43
c)	andere Rückstellungen		<u>478.400,00</u>	826.882,00	622
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				3.150.000,00	3.150
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			( 0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				3.367.000,00	3.367
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			( 0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a)	Eingefordertes Kapital				
	Gezeichnetes Kapital	7.260.000,00			6.000
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>0,00</u>	7.260.000,00		0
b)	Kapitalrücklage		943.200,00		0
c)	Gewinnrücklagen				
ca)	gesetzliche Rücklage	8.966,70			9
cb)	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0
cd)	andere Gewinnrücklagen	<u>770.045,60</u>	779.012,30		650
d)	Bilanzgewinn		<u>1.199.781,69</u>	10.181.993,99	219
<b>Summe der Passiva</b>			<u><u>146.774.766,05</u></u>	<u><u>140.944</u></u>	
<hr/>					
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	59.290,00			59
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	59.290,00		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b)	Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>18.821.621,38</u>	18.821.621,38		20.907
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			( 0)

### 3. Anhang

#### A. Allgemeine Angaben

Die Bankhaus Rautenschlein AG mit Sitz in Schöningen ist beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregisternummer HRB 206854 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich keine Veränderungen.

#### B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der § 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

##### **Barreserve**

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

##### **Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden**

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Für die latenten Kreditrisiken wurde unter Berücksichtigung der steuerlichen Richtlinien eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Aufgrund möglicher künftiger Veränderungen in erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeiten besteht außerdem eine weitere versteuerte Pauschalwertberichtigung. Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorge-reserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

In Bezug auf die verlustfreie Bewertung von zinsbezogenen Geschäften im Bankbuch wurden zur Ermittlung einer ggf. erforderlichen Drohverlustrückstellung die Gesamtheit der zinsbezogenen Aktiva den gesamten zinsbezogenen Passiva unter Anwendung der Barwertmethode gegenübergestellt. Nach der barwertigen Methode ist eine Rückstellung gemäß § 340a i.V.m. § 249 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 HGB zu bilden, wenn der Buchwert des Bankbuchs größer ist als der Barwert des Bankbuchs, mithin per Saldo unrealisierte Verluste im Bankbuch vorhanden sind. Die durchgeführte barwertige Berechnung zum Bilanzstichtag 31.12.2018 führte zu dem Ergebnis, dass die Bildung einer Drohverlustrückstellung bei den zinsbezogenen Geschäften im Bankbuch nicht erforderlich ist

### **Wertpapiere**

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere sind, sofern es sich nicht eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt, nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet worden

### **Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

### **Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, linear vorgenommen.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Unter dem Posten sonstige Vermögensgegenstände wird die Prämie für ein Zinsbegrenzungsgeschäft (CAP) über die Restlaufzeit bis 2021 linear verteilt. Eine hierzu in den Vorjahren ausgewiesene Bewertungseinheit wurde mit Wegfall des Grundgeschäftes aufgelöst.

### **Aktive latente Steuern**

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.).

Der Aktivüberhang beruht im Wesentlichen auf Pensions- und anderen langfristigen Rückstellungen.

Der Berechnung der Steuerlatenzen wurde ein Steuersatz von 31,58% zugrunde gelegt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag.

### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Posten Passive Rechnungsabgrenzung sind Disagiobeträge in Höhe von EUR 46.108 enthalten.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der Heubeck-Richttafeln RT 2018 G zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften werden mittels Teilwertverfahren angesetzt.

Für die Pensionsrückstellungen wurde ein Rententrend in Höhe von 1,75 % zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 3,29 % abgezinst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 33.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

### **Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen**

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

**Verwendung des Jahresergebnisses**

Der Jahresabschluss wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

**Abweichungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden**

Von den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

### C. Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Im Vorjahresabschluss zum 31.12.2017 sind Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen in Höhe von EUR 90.882,67 nicht berücksichtigt worden. Nach Korrektur ergibt sich ein Vortrag der Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt) in Höhe von EUR 868.092,23.

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugang (a) Zuschreibungen (b)  Im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b)  EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
<b>Immaterielle Anlagenwerte</b>				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.600,69	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	9.600,69
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00
d) geleistete Anzahlungen	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00
<b>Sachanlagen</b>				
a) Grundstücke und Gebäude	1.033.118,17	7.567,83 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	1.040.686,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.150,92	27.383,24 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 87.815,05 (b)	230.719,11
<b>Summe a</b>	<b>1.333.869,78</b>	<b>34.951,07 (a) 0,00 (b)</b>	<b>0,00 (a) 87.815,05 (b)</b>	<b>1.281.005,80</b>



	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)		Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen (a) Zuschreibungen (b)		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)		Buchwerte Bilanzstichtag
			Umbuchungen (a) Abgänge (b)				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Anlagenwerte</b>							
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00	0,00	0,00
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.589,69	6,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	9.595,69	5,00	5,00
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00	0,00	0,00
d) geleistete Anzahlungen	0,00	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00	0,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>							
a) Grundstücke und Gebäude	703.221,62	38.551,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) -560,00 (b)	742.332,62	298.353,38	298.353,38
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.280,92	39.836,88 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 0,00 (b)	0,00 (a) 68.825,69 (b)	126.292,11	104.427,00	104.427,00
<b>Summe a</b>	<b>868.092,23</b>	<b>78.393,88 (a)</b> <b>0,00 (b)</b>	<b>0,00 (a)</b> <b>0,00 (b)</b>	<b>0,00 (a)</b> <b>68.265,69 (b)</b>	<b>878.220,42</b>	<b>402.785,38</b>	<b>402.785,38</b>

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.496.651,64	0,00	3.496.651,64
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	515.353,76	-200.000,00	315.353,76
<b>Summe b</b>	4.012.005,40	-200.000,00	3.812.005,40
<b>Summe a und b</b>	5.345.875,18		4.214.790,78

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### Forderungen an Kunden

- In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 4.475.872 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

- In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Niederstwert bewertete börsenfähige Wertpapiere
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	3.500.000	3.500.000	0	3.500.000

- Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet. Der beizulegende Zeitwert dieser Wertpapiere beläuft sich auf EUR 3.435.250. Der Grund für das Unterlassen der Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert liegt darin, dass die Wertpapiere bei Fälligkeit mit dem Nennwert eingelöst werden.

### Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

- Wir halten an folgenden Unternehmen Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) ABB Agrarwirtschaftliche Betriebs- und Beratungsgesellschaft mbH, 38364 Schöningen	100,00	2018	315	2017	21

Mit dem unter Buchstabe a) genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

#### **Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**

- Im Aktivposten "Sachanlagen" sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 298.353 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 104.427 enthalten.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

- In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2018
	<u>EUR</u>
Prämie für Zinsbegrenzungsgeschäft (CAP)	86.928

#### **Restlaufzeitspiegel für Forderungen**

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate <u>EUR</u>	mehr als 3 Monate bis ein Jahr <u>EUR</u>	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre <u>EUR</u>	mehr als 5 Jahre <u>EUR</u>
Forderungen an Kunden (A 4)	31.361.103	24.716.521	27.883.487	27.749.294

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

### Restlaufzeitenspiegel für Verbindlichkeiten

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	314.720	1.177.013	6.940.552	22.778.207
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2ab)	448.130	0	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2bb)	9.936.497	48.267.048	21.677.609	5.060.679

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

### Sonstige Verbindlichkeiten

- Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2018
	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten aus der Verrechnung von Umsatzsteuer	134.815

### Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

- Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 46.108 (Vorjahr EUR 2.967) enthalten.

### Passive latente Steuern

- Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde.

### Nachrangige Verbindlichkeiten

- Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 126.922 an.
- Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

<u>Betrag</u>	<u>Währung</u>	<u>Zinssatz in %</u>	<u>Fälligkeit</u>
400.000	EUR	4,00	Oktober 2022
1.000.000	EUR	4,00	Dezember 2025
1.000.000	EUR	4,00	Dezember 2027

- Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.
- Für die weiteren nachrangigen Verbindlichkeiten gelten die folgenden wesentlichen Bedingungen: Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten liegt zwischen 4 und 9 Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 3,80 % bis 4,50 % ausgestattet.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen

- In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	164.717	336.576	0	0

## Eigenkapital

- Das gezeichnete Kapital setzt sich gemäß § 25 Abs. 1 RechKredV ausschließlich aus dem Grundkapital der Bankhaus Rautenschlein AG zusammen und beträgt zum 31.12.2018 EUR 7.260.000. Es ist eingeteilt in 6.660.000 nennbetragslose Stückaktien und 600.000 nennbetragslose Stückaktien als stimmrechtslose Vorzugsaktien.
- Die im Geschäftsjahr ausgegebenen nennbetragslosen und stimmrechtslose Vorzugsaktien stammen aus der Ausnutzung eines genehmigten Kapitals. Der Gesamtbetrag des genehmigten Kapitals beträgt EUR 3.000.000 und ist nunmehr mit EUR 600.000 ausgenutzt.
- Eigene Aktien hält weder die Bankhaus Rautenschlein AG selbst noch ein von ihr abhängiges oder in Mehrheitsbesitz stehendes Unternehmen. Eine wechselseitige Beteiligung im Sinne des § 19 AktG besteht nicht.
- Im ausgewiesenen Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 119.371,30 enthalten.

- Die Kapital- und Gewinnrücklagen (P 12b und c) haben sich wie folgt entwickelt:

	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2018	0	8.967	650.000
Einstellungen	943.200		
- aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres		0	120.046
Stand 31.12.2018	<u>943.200</u>	<u>8.967</u>	<u>770.046</u>

## Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

- Die im Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind nicht erkennbar. Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen Bürgschaftsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt.

## Durch Übertragung von Vermögensgegenstände gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

- Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	30.215.032

## Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

- Zum Bilanzstichtag bestanden noch nicht abgewickelte Termingeschäfte (Nominalwert TEUR 4.000) mit einem CAP des Nichthandelsbestandes, die ausschließlich der Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken dienen.
- Die für die erworbenen Optionsrechte gezahlten Prämien haben einen Restbuchwert in Höhe von EUR 86.928 und werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen (Aktivposten 14) ausgewiesen. Sie werden über die Restlaufzeit des Optionsrechts bis 2021 linear verteilt.

## E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinserträge und Zinsaufwendungen

- Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen in Höhe von EUR 48.656 (Reduktion des Zinsertrags) bzw. in den Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften in Höhe von EUR 0 (Reduktion des Zinsaufwands) enthalten.

### Provisionserträge

- Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachten Dienstleistungen nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein.

### Sonstige betriebliche Erträge

- In den sonstigen betrieblichen Erträgen (GuV-Posten 8) sind folgende nicht unwesentliche Einzelbeträge enthalten:

Art	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42.602
Erstattung Sachbezüge	48.119

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 8.406 (Vorjahr EUR 8.279) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.



## Außerordentliches Ergebnis

### F. Sonstige Angaben

#### Vorstand und Aufsichtsrat

- Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands und früherer Organmitglieder sowie deren Hinterbliebenen wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Die Bezüge für Mitglieder des Aufsichtsrates betragen EUR 104.034 (Vorjahr EUR 32.280).
- Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 127.587.

#### Ausschüttungsgesperrte Beträge

- Der aus der Neuregelung zur Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR 32.726.

#### Personalstatistik

- Die Zahl der 2018 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	2	1
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	3	8
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>0</u>	<u>3</u>
	<u>5</u>	<u>12</u>

#### Besondere Offenlegungspflichten

- Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

#### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

- Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen EUR 68.250.

### **Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats**

- Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Brübach, Hartmut, Bankvorstand

Wrede, Jörg, Bankvorstand

- Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Scholze, Klaus-Michael, - Vorsitzender - , Kaufmann

Brothuhn, Ulf, - stellvertretende Vorsitzende - , Bankvorstand

Boedecker, Christian, öffentlich bestellter u. vereidigter Sachverständiger

Wien, Markus, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt

**Angaben gemäß §340a Abs. 4 HGB entfallen.**

**Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.**

### Vorschlag für die Ergebnisverwendung

- Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 1.200.455,99 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 119.371,30 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 120.045,60 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 1.199.781,69) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 3,00 % (Basis Grundkapital per 01.01.2018)	180.000,00
Zuführung in andere Ergebnisrücklagen (Gewinnrücklage)	929.954,40
Vortrag auf neue Rechnung	<u>89.827,29</u>
	<u><u>1.199.781,69</u></u>

Schöningen, 21. März 2019

Bankhaus Rautenschlein AG

Der Vorstand

---

Hartmut Brübach

Jörg Wrede

# **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018** **der Bankhaus Rautenschlein AG**

## **I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Bankhaus Rautenschlein AG versteht sich als eine landwirtschaftliche Spezialbank. Die Finanzierung von landwirtschaftlichen Betrieben der Primärproduktion ist als strategischer Schwerpunkt von der Geschäftsleitung festgelegt worden.

Das Geschäftsgebiet der Bankhaus Rautenschlein AG liegt überwiegend in den neuen Bundesländern. Die Betriebe der Kreditnehmer sind weitesten Sinne in Primärproduktion bzw. im Handel der Primärprodukte tätig. Das Anlagegeschäft sowie private Finanzierungen werden i.d.R. nicht betrieben.

Die Refinanzierung erfolgt größtenteils durch Einlagen institutioneller Anleger.

Als inhabergeführte, unabhängige Privatbank verfügt das Institut über eine schlanke Organisationsstruktur, die eine kurze Bearbeitungszeit und schnelle Finanzierungszusagen ermöglicht. Jeder Berater der Bank verfügt zudem über Erfahrungen in der praktischen und kaufmännischen Betriebsführung der Agrarwirtschaft.

Das für die nächsten Jahre geplante nachhaltige Bilanzwachstum soll insbesondere aus dem Geschäftsfeld Kreditgeschäft generiert werden. Hierbei setzt die Bank auf eine langfristige Zusammenarbeit und hohe Kundenzufriedenheit.

Als wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen dienen das Kreditvolumen, der Zinsüberschuss und das Risikoergebnis im Kreditgeschäft als Hauptertragsquelle der Bank. Wesentliche nicht finanzielle Steuerungsgrößen sind die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

Gesamtbanksteuerung und Rechnungswesen sind Impulsgeber und wirken u. a. bei der Erstellung der Geschäftsstrategie und den Risikostrategien mit.

Die genannten Funktionen unterstützen u. a. die Entscheidungsträger durch zuverlässige, sachgerechte und verständliche Informationen, Statistiken und Auswertungen und ermöglichen dem Vorstand eine zielgerichtete ertrags- und risikoorientierte Steuerung der Bank.

Die Bank verwendet zur Rechnungslegung ein modulares Gesamtbanksystem, das die Buchung der Geschäftsvorfälle mit täglicher Bereitstellung rechnungslegungsrelevanter Unterlagen ermöglicht. Die Kontrolle der Zielerreichung der geplanten Erträge erfolgt insb. im Rechnungswesen, wobei der Abgleich zwischen Soll und Ist ebenfalls im Risikoausschuss diskutiert wird. Die Risikosteuerung der Bank erfolgt anhand der in Risikostrategie und Risikohandbuch der Bank festgelegten Grundsätze und Methoden, insbesondere auf Basis der Risikotragfähigkeit der Bank. Die Risikosituation wird quartalsweise in Risikoberichten dokumentiert.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich in der längsten Aufschwungphase seit 1945. Für Deutschland rechnet der Sachverständigenrat in seiner Schätzung von November 2018 mit einer Abschwächung der Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,6 % im Jahr 2018 auf 1,5 % im Jahr 2019, nach jeweils +2,2 % in den beiden Vorjahren. Das Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich ebenfalls verlangsamten. Für den Euro-Raum werden in den Jahren 2018 und 2019 Zuwachsraten des BIP von 2,0 % beziehungsweise 1,7 % prognostiziert. Es bestehen Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung durch eine Eskalation von Handelskonflikten, einen ungeordneten Brexit oder ein Wiederaufkommen der Euro-Krise.

Die Europäische Zentralbank (EZB) führte auch im vergangenen Wirtschaftsjahr ihre expansive Geldpolitik fort. Im März 2016 hat die EZB die Zinssätze für Hauptfinanzierungsgeschäfte auf 0,00%, sowie für die Einlagenfazilität auf –0,40 % gesenkt. Bedingt durch die unveränderte Zinspolitik und somit das weiterhin negative Zinsniveau suchen Kapitalanleger, wie bereits in den Vorjahren, alternative Anlagemöglichkeiten im Agrarsektor. Mit der erhöhten Investitionsbereitschaft sind die Bodenpreise in allen Regionen Deutschlands weiter gestiegen. Dieser rasante Anstieg der Bodenpreise veranlasst die Politik derzeit Möglichkeiten auszuloten, preisdämpfend einzugreifen damit der Produktionsfaktor Boden weiterhin für den originären Landwirt bezahlbar bleibt.

Die Land- und Forstwirtschaft ist als Teil der Volkswirtschaft in Deutschland nach wie vor ein bedeutender Wirtschaftsbereich.

Jeder 9. Arbeitsplatz steht mit dem Agrarbusiness in Verbindung. Das Agrarbusiness umfasst die gesamte Lebensmittelkette und damit alle Schritte von der Urproduktion bis zum Verbraucher. Die Landwirtschaft erzeugt mit Produktionsmitteln aus den vorgelagerten Wirtschaftsbereichen die pflanzlichen und tierischen Rohstoffe, die vom Ernährungsgewerbe, also dem Handwerk und der Industrie, weiterverarbeitet werden. Hinzu kommen der Lebensmittelgroß- und Einzelhandel sowie die Gastronomie.

Etwa 91 % der Fläche Deutschlands zählen zu den ländlichen Räumen und rund 57 % der Einwohner wohnen in Dörfern, Gemeinden und Städten auf dem Land. Ländliche Räume sind Lebensraum und Wirtschaftsstandort. Sie umfassen land- und forstwirtschaftliche Nutzräume ebenso wie Natur- und Erholungsräume.

Die aktuelle Stimmungslage der deutschen Landwirte ist von Zweckoptimismus geprägt. Das „Konjunkturbarometer Agrar“ vom Herbst 2018 zeigt deutliche Spuren der wirtschaftlichen Auswirkung der Dürre und der schwierigen Situation auf wichtigen Agrarmärkten.

Im Einzelnen sind niedrigere Schweine- und Rinderpreise sowie gestiegene Energie-, Dünge- und Futtermittelpreise Ursache für die verschlechterte wirtschaftliche Lage in den Betrieben. Positiv auf die Stimmungslage wirken sich dagegen gestiegene Getreidepreise sowie die Preissituation auf dem Milchmarkt aus. Ein besonders belastender Einfluss geht unverändert von erhöhten Pachtpreisen aus. Die aktuelle Liquiditätslage der Betriebe ist zurzeit angespannt. Hier wirken sich positiv die geringen Kapitalmarktzinsen sowie Leasingkonditionen aus.

Das Gros der Betriebsleiter geht mit Blick auf die Zukunft von einer verbesserten Konjunktur aus.

## **2. Geschäftsverlauf der Bankhaus Rautenschlein AG**

Das Privatbankhaus hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen erfolgreichen Weg wie ihn den vorangegangenen Jahren weiter fortgesetzt.

Die für das Geschäftsjahr angesetzten Planwerte zum Betriebsergebnis nach Bewertung (dies beinhaltet im Wesentlichen den Zinsüberschuss, das Risikoergebnis sowie die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen) und zum Kreditvolumen konnten bereits im dritten Quartal erreicht werden und gegenüber dem Vorjahr gesteigert bzw. verbessert werden. Der Liquiditätsbedarf der Landwirte blieb während des gesamten abgelaufenen Geschäftsjahres auf einem hohen Niveau.

Langjährige Geschäftsverbindungen mit Kunden belegen die hohe Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Einsatz der Mitarbeiter für die Belange der Landwirtschaft. Es gab wiederum keine Personalfluktuationsbeleg für die große Mitarbeiterzufriedenheit.

Als Bank für die Landwirtschaft definiert und organisiert die Bank ihre Prozesse "flexibel und unabhängig".

	Berichtsjahr	2017	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	146.775	140.944	121.984	107.905	96.868
Außerbilanzielle Geschäfte <sup>*)</sup>	22.881	24.966	22.375	23.305	15.249

<sup>\*)</sup> Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bilanzsumme um rd. TEUR 5.800. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen in der Ausweitung der Forderungen an Kunden mit rd TEUR 7.200. Stichtagsbedingt haben sich die Forderungen gegenüber Kreditinstituten und der Zentralnotenbank insgesamt um etwa TEUR 1.100 reduziert. Auch die außerbilanziellen Geschäfte, in Form von unwiderruflichen Kreditzusagen, sind im Verlauf des Geschäftsjahres leicht zurückgegangen. Im Lauf der letzten Jahre zeigte sich, dass der eingeschlagene Weg die "Spezialisierung als Bank für die Landwirtschaft" für das Bankhaus erfolgreich verlaufen ist.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2017	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kundenforderungen	116.221	108.994	96.292	78.293	60.062
Wertpapieranlagen	3.497	3.497	3.497	1.504	4.475
Forderungen an Banken	16.710	19.204	15.235	19.576	30.235

Das Wachstum der Kundenforderungen resultiert aus dem Anstieg der Darlehensforderungen um rd. TEUR 12.400. Die kurzfristigen Forderungen sind mit TEUR 53.018 (Vorjahr TEUR 58.239) um etwa TEUR 5.200 zurückgegangen. Der Wertpapiereigenbestand blieb unverändert und dient zur Absicherung der derzeitigen und künftigen Refinanzierungsgeschäfte im Kundenkreditgeschäft.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2017	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bankrefinanzierungen	31.618	22.935	16.111	9.149	8.445
Spareinlagen	448	467	434	462	522
andere Einlagen	96.359	103.045	92.978	87.116	79.021
Nachrangverbindlichkeiten	3.150	3.150	2.050	2.050	400

Der Erfolg im Kundenkreditgeschäft, insbesondere in der Entwicklung bei den Darlehensforderungen, lässt sich auch im Anstieg der Bankenrefinanzierungen ablesen. Neben der Landwirtschaftlichen Rentenbank sind auch mit Investitionsbanken der Länder Geschäftspartner für den Bereich Weiterleitungskredite. Als Hauptrefinanzierungsquelle des Kundenkreditgeschäfts nutzt die Bank Termineinlagen aus der Vermittlung von institutionellen Anlegern in Höhe von TEUR 74.305 (Vorjahr TEUR 89.134). Die Reform der Einlagensicherung der privaten Banken zum 01.10.2017 hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 zu keinem Zeitpunkt zu einem Refinanzierungsengpass geführt.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr	2017	2016	2015	2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vermittlungserträge	55	283	377	398	463
Erträge aus Zahlungsverkehr	114	111	111	106	92

Die Ausweitung des Kreditvolumens hat sich aufgrund rechtlicher Reglementierungen nicht in gleichem Maße auf die Vermittlungserträge ausgewirkt.

### Investitionen

Das höchste Investitionsvolumen ist im Geschäftsjahr im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung angesiedelt und resultiert aus dem turnusmäßigen Austausch von EDV-Hardware sowie der Installation einer neuen Telefonanlage.

## Personal- und Sozialbereich

Wenn sich die Marktentwicklungen und damit die Ansprüche an die Dienstleistungen einer Bank mit hoher Dynamik verändern, hängt der Erfolg entscheidend von der Veränderungs- und Lernbereitschaft der Mitarbeiter ab. Ein wichtiges Ziel der Personalpolitik liegt im Erkennen und Fördern persönlicher Potenziale der Mitarbeiter. Externe Aus- und Fortbildung haben wir in allen Bereichen in erforderlichem Umfang betrieben. Im Jahresdurchschnitt waren in der Bankhaus Rautenschlein AG 17 Mitarbeiter beschäftigt.

### 3. Darstellung der Lage der Bankhaus Rautenschlein AG

#### a. Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz <sup>1)</sup>	16.699	13.395	3.304	24,7
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	14.108	12.003	2.105	17,5
Harte Kernkapitalquote	8,7 %	8,7 %		
Kernkapitalquote	8,7 %	8,7 %		
Gesamtkapitalquote	12,5 %	11,5 %		

<sup>1)</sup> Hierzu rechnen die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Die Eigenmittel sind, wie in den vorangegangenen Geschäftsjahren, weiter gestärkt worden. Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Eigenkapital durch die Ausgabe von Stammaktien in Höhe von nominal TEUR 660 zzgl. eines Agios in Höhe von TEUR 343, die Ausgabe von Vorzugsaktien in Höhe von TEUR 600 zzgl. eines Agios in Höhe von TEUR 600 und die Vorwegzuweisung aus dem Jahresergebnis 2018 in die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 120 deutlich gestärkt. Die Kapitalerhöhungen sind im Dezember 2018 im Handelsregister eingetragen worden. Die ausgegebenen Vorzugsaktien werden zum Stichtag 31.12.2018 noch nicht als aufsichtsrechtliche Eigenmittel angesetzt, da hierzu noch die formelle Anerkennung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) aussteht. Das Bankhaus hat durch die Kapitalerhöhungen die Grundlage geschaffen, den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Zukunft weiterhin gerecht zu bleiben. Die Stärkung der Eigenmittel bei weiterem Wachstum bleibt weiter im engen Fokus der Bank. Im Geschäftsjahr 2018 fällig gewordene Nachrangige Verbindlichkeiten konnten verlängert werden.

#### **Kundenforderungen**

Die durch den Vorstand in Anlehnung an die Bestimmungen des Kreditwesengesetzes festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer, sowie sämtliche Kreditrichtlinien des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

Die Forderungen an unsere Kunden haben wir auch zum Jahresende 2018 wieder mit besonderer Vorsicht bewertet. Die für erkennbare bzw. latente Risiken in angemessener Höhe gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den Aktivposten abgesetzt.

Durch unsere Liquiditätsplanung konnten wir allen vertretbaren Kreditwünschen unserer Kundschaft entsprechen.

Aufgrund unserer geschäftspolitischen Ausrichtung entfällt unser Kundenkreditvolumen nahezu vollständig auf die Agrarbranche. Die zukünftigen Ertragsaussichten dieser Branche bleiben nach unserer Auffassung langfristig positiv, auch wenn sie periodisch von volatilen Preisentwicklungen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden können. Durch die enge Überwachung und Begleitung unserer Kreditnehmer, die wir vor dem Hintergrund der derzeitigen Entwicklungen in der Branche weiter intensiviert haben, halten wir die eingegangenen Risiken für vertretbar.

## Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Bank setzen sich wie folgt zusammen:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	3.497	3.497	0	0,0

Der Bestand dient der Absicherung von Refinanzierungsgeschäften mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Der gesamte Wertpapierbestand ist bundesbankfähig.

## Mitgliedschaft im Einlagensicherungsfonds

Das Bankhaus ist Mitglied im Einlagensicherungsfonds des privaten Bankgewerbes.

## b. Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl (Liquidity Coverage Ratio - LCR) haben wir eingehalten.

Aufgrund unserer Liquiditätslage und -steuerung gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren nicht mit einer Beeinträchtigung der Zahlungsbereitschaft zu rechnen ist.

## c. Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Bank stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	4.271	3.819	452	11,8
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	152	320	-168	-52,5
Verwaltungsaufwendungen	2.646	2.355	291	12,4
a) Personalaufwendungen	1.617	1.465	152	10,4
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.030	890	140	15,7
Betriebsergebnis vor Bewertung <sup>3)</sup>	1.792	1.668	124	7,4
Bewertungsergebnis <sup>4)</sup>	4	-16	20	-125,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.796	1.652	144	8,7
Steueraufwand	596	523	73	14,0
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	950	-950	-100,0
Jahresüberschuss	1.200	179	1.021	570,4

<sup>1)</sup> GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

<sup>2)</sup> GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

<sup>3)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

<sup>4)</sup> Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss nach Steuern/Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,82 % (Vorjahr 0,13 %).



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 lässt sich das Wachstum im Kundenkreditgeschäft in der Entwicklung des Zinsüberschusses deutlich ablesen. Bei mit TEUR 48 leicht gestiegenen Zinsaufwendungen erhöhten sich die Zinserträge um TEUR 500 auf etwa TEUR 5.310. Daraus ergibt sich eine Erhöhung des Zinsüberschusses von rd. TEUR 450. Das Provisionsergebnis ist mit rd. TEUR 150 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, wird jedoch durch das gestiegene Zinsergebnis mehr als kompensiert. Die Verwaltungsaufwendungen sind in 2018 um 11,80% (Vorjahr 11,08%) auf TEUR 2.634 gestiegen. Dabei verteilt sich der Anstieg gleichmäßig auf die Personalaufwendungen und andere Verwaltungsaufwendungen. Mit den Mitarbeitern konnten wir den geplanten Wachstumskurs weiter erfolgreich fortsetzen.

Damit liegt das Betriebsergebnis wiederholt über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis gibt hiermit den erfolgreichen Jahresverlauf, nicht zuletzt durch kompetente Beratung der Kunden durch unsere Kundenberater verbunden mit der Sachkenntnis unserer Marktfolgemitarbeiter, wieder. Im Bewertungsergebnis finden die Risiken im Kreditgeschäft Ausdruck.

Einhergehend mit dem erfolgreichen Wachstum der Bank ist der Steueraufwand entsprechend gestiegen. Unter Berücksichtigung einer Vorwegzuweisung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 120, sowie des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr errechnet sich ein Bilanzgewinn von TEUR 1.200 (TEUR 219 im Vorjahr).

#### **4. Zusammenfassende Beurteilung der Lage**

Das Bankhaus Rautenschlein ist als Spezialfinanzierungsinstitut für die Landwirtschaft eng mit dem wirtschaftlichen Erfolg dieser Branche verwoben. Standen in der ersten Jahreshälfte 2018 vermehrt Anfragen von längerfristigen Zinsbindungen im Fokus der Nachfrage, so zeigten die Auswirkungen der Ernteinbußen erhöhte kurzfristige Liquiditätsnachfragen in der zweiten Jahreshälfte. Insgesamt gelang es dem Bankhaus die finanziellen Leistungsindikatoren Kreditvolumen, Zinsüberschuss und Risikoergebnis im Kreditgeschäft erneut zu verbessern. Parallel dazu erhöhten sich unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Bei unterproportional gestiegenen Verwaltungsaufwendungen konnte somit ein Betriebsergebnis über dem Vorjahreswert erreicht werden.

Das Eigenkapital der Bank wurde durch die Emission von weiteren Stammaktien sowie der erstmaligen Platzierung von Vorzugsaktien verbessert. Die im Geschäftsjahr fälligen nachrangigen Verbindlichkeiten konnten verlängert werden.

Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die LCR-Kennziffer haben wir im Jahresverlauf stets eingehalten.

### **III. Risikobericht**

#### **Gesamtbanksteuerung**

Der Begrenzung der Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit messen wir besondere Bedeutung bei. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen haben wir die Zuverlässigkeit der Steuerungsinformationen aus der ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung sichergestellt.

Wir haben angemessene Leitungs-, Steuerungs- und Kontrollprozesse, sowie wirksame Verfahren zur Ermittlung, Steuerung und Überwachung und Kommunikation tatsächlicher oder potenzieller Risiken implementiert. Ein funktionierendes Internes Kontrollsystem und Three-Lines-of-Defense-Modell sind wesentliche Elemente zur Risikobegrenzung.

Die Risikosteuerung verstehen wir als eine zentrale Aufgabe. Die hierfür zuständige Organisationseinheit Risikocontrolling ist direkt dem Vorstand unterstellt und berichtet diesem quartalsweise sowie anlassbezogen.

Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit erfolgt bisher und auch weiterhin GuV-orientiert unter Berücksichtigung der bilanziellen Eigenkapitalbestandteile und stillen Reserven.

### **Risikomanagementziele und -methoden**

Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken ist vor dem Hintergrund wachsender Komplexität der Märkte im Bankgeschäft von erheblicher Bedeutung. Rahmenbedingungen hierfür sind von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit den "Mindesanforderungen an das Risikomanagement" veröffentlicht worden.

Die von uns angewandten Methoden zum Risikomanagement sind vom Vorstand in den Organisationsdokumenten zur "Geschäfts- und Risikostrategie", sowie im "Risikohandbuch" fixiert worden.

Im Management der Risiken unterscheiden wir zwischen Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationellen Risiken sowie den sonstigen Risiken, wobei die Kreditrisiken einen Schwerpunkt bilden.

### **Adressenausfallrisiko**

Unter dem Adressenausfallrisiko wird das Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Geschäftspartners verstanden. Durch die strategische Ausrichtung unseres Hauses sind Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft für uns regelmäßig die Hauptrisikoaart.

Das Kreditrisikomanagement, d.h. die Steuerung und Kontrolle der Kreditrisiken nach den Grundsätzen und Leitlinien für unser Haus, ist in der Marktfolge Aktiv angesiedelt.

Auf Einzelengagementebene setzen wir zur Risikobegrenzung Ratingverfahren zur Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer ein. Jede Kreditvergabe erfolgt nach einem MaRisk-konformen Genehmigungsprozess. Für erkennbare Risiken bilden wir in angemessenem Umfang Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen.

Auf Portfolioebene setzen wir im Rahmen der Risikotragfähigkeitsberechnung Limite zur Überwachung der bilanziellen und außerbilanziellen Adressenausfallrisiken ein. Zudem überwachen wir einen möglichen unerwarteten Verlust aus Adressenausfallrisiken.

Die durchschnittliche volumengewichtete Ausfallwahrscheinlichkeit des Kundenkreditgeschäftes lag zum 31.12.2018 bei 0,34% (Vorjahr 0,52%). Das im Rahmen des Limitsystems vergebene Gesamtlimit für Adressenausfallrisiken betrug zum Stichtag, den 31.12.2018, TEUR 2.288 und war zu 20,10% ausgelastet.

### **Marktpreisrisiken**

Unter dem Marktpreisrisiko verstehen wir die Gefahr von Vermögens und Ertragsminderungen aufgrund von Veränderungen der preisbildenden Parameter von Geschäften (Zinsen, Kurse, Volatilitäten).

Die Überwachung und Steuerung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch erfolgt EDVgestützt. Wir erstellen monatlich eine Zinsbindungsbilanz, die die nach Laufzeitbändern aufgeteilten aktiven und passiven Festzinspositionen mit den zugehörigen Durchschnittszinssätzen einander gegenüberstellt und die Auswirkungen von plötzlichen und unerwarteten Zinsänderungen analysiert. Zum 31.12.2018 wird eine Barwertänderung bei Zinserhöhung (+200 Basispunkte) in Höhe von TEUR 191 sowie eine Barwertänderung bei Zinssenkung (-200 Basispunkte) von TEUR 27 ausgewiesen.

In zusätzlichen Szenarioanalysen stellen wir die Auswirkungen unterschiedlicher Zinsänderungsszenarien auf das erwartete zinsabhängige Ergebnis des laufenden sowie der folgenden fünf Geschäftsjahre dar.

Wir rechnen mit einem gleichbleibenden oder marginal steigenden Zinsniveau an den Märkten und haben uns entsprechend positioniert. Aufgrund der liquiden Märkte, unserer Geschäftsphilosophie und unserer Steuerungsinstrumente erwarten wir, die Risiken auf ein geringes Maß reduzieren zu können.

### **Liquiditätsrisiken**

Unter dem Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit nicht gegeben ist, weil die benötigten Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsrisiko besteht aus Abruf Risiken, Terminrisiken sowie Liquiditätsanpassungsrisiken.

Für Zwecke des angemessenen Liquiditätsmanagement haben wir eine Liquiditätsmanagementfunktion implementiert. Das Liquiditätsrisikocontrolling erfolgt außerdem durch die Analyse der LCR-Quote nach der CRR. Es ergibt sich zum 31.12.2018 eine LCR-Quote von 950%.

### **Operationelle Risiken**

Als Operationelles Risiko verstehen wir die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Systemen, Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken und dolose Handlungen ein.

Wir stufen die operationellen Risiken grundsätzlich als eine wesentliche Risikoart ein. Für die Risikomessung der operationellen Risiken verwenden wir den Basisindikatoransatz nach der CRR-Verordnung.

Wesentliche operationelle Risiken werden regelmäßig identifiziert und beurteilt. Hierzu wird seitens des Risikocontrollings eine Schadensdatenbank geführt, die sowohl eingetretene als auch potentiell mögliche erfolgswirksame Schäden umfasst. Soweit möglich werden die operationellen Risiken durch Versicherungen abgesichert. Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen operationellen Schäden eingetreten.

## **IV. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)**

Die Unsicherheiten über die Entwicklung bei den politischen bzw. geldpolitischen Rahmenbedingungen führen auch für unser Haus zu Herausforderungen, deren Bewältigung wir uns jedoch konsequent stellen. Die positive Nachfrage nach unseren Kreditleistungen, auch Anfang des neuen Geschäftsjahrs, bestärkt uns, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Der mit dem Rechtsformwechsel von der GmbH zur Aktiengesellschaft begonnene Prozess der Eigenkapitalverstärkung konnte im Jahr 2018 erfolgreich fortgesetzt werden. Für 2019 ist die weitere Platzierung von Vorzugskapital vorgesehen.

Für die Agrarmärkte zeigte das abgeschlossene Geschäftsjahr deren hohe Abhängigkeit von der Witterung. Diese Risiken gilt es auch in Zukunft zu berücksichtigen, indem weiterhin auf witterungsunabhängige Sicherheiten abgestellt wird. Das bereits bestehende hohe Absicherungsbild unseres Kreditportfolios gilt es auch in Zukunft fortzuführen. Neben der konsequenten Hereinnahme von werthaltigen Grundschulden legen wir großes Augenmerk auf die zeitnahe Überwachung liquider Sicherheiten.

Die Bank konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr den Anforderungen, die sich aus der vollständigen Umsetzung der Basel III-Anforderungen ergeben haben, gerecht werden. Die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben bleibt ein zentraler Punkt der Unternehmenssteuerung.

Bezogen auf unsere finanziellen und nicht finanziellen Steuerungsgrößen gehen wir für das Geschäftsjahr 2019 von folgender Entwicklung aus: Aufgrund des gleichbleibendem oder nur marginal steigenden Zinsniveaus bei einem weiteren Anstieg unseres Kreditvolumens erwarten wir eine leichte Steigerung des Zinsergebnisses bei gleichbleibendem Risikoergebnis im Kreditgeschäft. Zusammen mit ebenfalls leicht steigenden Verwaltungsaufwendungen und einem gleichbleibendem Risikoergebnis aus Eigenanlagen erwarten wir eine leichte Steigerung des Betriebsergebnisses (nach Bewertung).

Ein nachhaltiges Wachstum durch langfristige Zusammenarbeit und damit eine hohe, weiter steigende Kundenzufriedenheit bleibt auch im nächsten Jahr ein grundlegendes Ziel der Bankhaus Rautenschlein AG. Der Fokus wird auch in den nächsten Jahren auf die Finanzierung landwirtschaftlicher Unternehmen gelegt. Durch hohe Mitarbeiterzufriedenheit wollen wir unseren stabilen Mitarbeiterbestand erhalten.

Durch eine klare Abgrenzung auf unsere Kernkompetenz Agrarfinanzierung, verbunden mit dem uns entgegengebrachten Vertrauen unserer Kundschaft, sehen wir uns als „Bank für Landwirtschaft“ gut positioniert.

## **V. Zweigniederlassungen**

Die Bank unterhält keine **Zweigniederlassungen**.

Schöningen, 21. März 2019

Bankhaus Rautenschlein AG

**Der Vorstand:**

---

Hartmut Brübach

Jörg Wrede

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat ist im Jahresverlauf 2018 den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Verpflichtungen sachgerecht nachgekommen. In insgesamt vier Sitzungen befasste er sich mit allen Teilbereichen des Bankgeschäfts. Daneben wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein Vorschlag für die Neubestellung des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vorbereitet.

Der Aufsichtsrat erhielt vierteljährlich den Gesamt- sowie den Kreditrisikobericht und erlangte Kenntnis über sämtliche Berichte und Prüfungen der Internen Revision. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in den Sitzungen detailliert über die Geschäftsentwicklung und die Risikosituation sowie über die Unternehmensplanung und Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung. Alle erforderlichen Beschlüsse wurden gefasst. Die lt. Satzung nötige Mitwirkung an der Kreditgewährung für Kredite ab 2,5 Mio. EUR wurde, wenn nötig, ausgeübt.

Auch außerhalb der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen haben sich die Aufsichtsräte in zahlreichen Einzelgesprächen mit dem Vorstand ständig über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert und diese mit dem Vorstand erörtert.

Der durch die Hauptversammlung der Bankhaus Rautenschlein AG bestellte Jahresabschlussprüfer, Baker Tilly, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Nürnberg, hat den Jahresabschluss 2018 nebst Anhang und den Lagebericht geprüft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Der Abschlussprüfer erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat stimmte nach eingehender Besprechung mit den Abschlussprüfern und dem Vorstand dem Ergebnis der Prüfung zu. Jahresabschluss, Anhang, Lagebericht sowie der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes wurden vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss 2018 gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter/-innen für ihr Engagement im vergangenen Jahr und allen Kunden für ihre Treue und das der Bank entgegengebrachte Vertrauen.

Schöningen, im März 2019

M. Scholze; AR-Vorsitzender

## Gewinnverwendungsbeschluss

### **Auszug aus dem Protokoll der Hauptversammlung vom 28. März 2019**

#### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung**

Der Vorsitzende stellte den Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands über die Gewinnverwendung zur Abstimmung. Die Präsenz bei der Abstimmung beträgt 6.660.000 Stimmen.

Die Abstimmung ergab, dass der Bilanzgewinn 2018 in Höhe von 1.199.781,69 Euro wie folgt verwendet wird:

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| - Gesamtausschüttung EUR 180.000,00<br>(d.h. Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 0,03 Euro je Stückaktie<br>bezogen auf einen Aktienbestand von 6.000.000 Stückaktien per<br>01.01.2018) | 180.000,00 EUR          |
| - Zuführung in die anderen Gewinnrücklagen   | 925.954,40 EUR          |
| - Vortrag auf neue Rechnung  | <u>89.827,29 EUR</u>    |
|  | <u>1.199.781,69 EUR</u> |

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellte fest, dass die Ausschüttung, die Zuführung in die anderen Gewinnrücklagen und der Vortrag auf neue Rechnung beschlossen ist. Die Auszahlung erfolgt bis spätestens 05. April 2019.

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

**An die Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### **Kreditgeschäft: Bewertung der Forderungen an Kunden**

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitergehende Informationen

1.)

Die Bankhaus Rautenschlein AG gewährt Kredite an Unternehmen, die vornehmlich im Bereich Landwirtschaft in Deutschland tätig sind. Die Forderungen an Kunden sind mit Mio. EUR 116,2 (Vorjahr: Mio. EUR 109,0) der größte Bilanzposten der Bank. Die Kreditvergabe erfolgt nach genauer Analyse der materiellen Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu den Forderungen an Kunden sehen eine Bewertung zum Nominalwert und eine Berücksichtigung der Risiken durch Abschreibungen und Wertberichtigungen vor. Es werden hierzu zusammengefasst drei Risikoklassen gebildet. Für ausfallgefährdete Kredite werden entsprechend dem Deckungswert der Sicherheiten Einzelwertberichtigungen gebildet. Der Deckungswert der Sicherheiten wird nach einem von der Bank festgelegten Bewertungsverfahren gebildet. Bei den Verfahren zur Bewertung der Sicherheiten bestehen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Sachverhalte und Bewertungsparameter Ermessensspielräume. Zusammen mit der Höhe dieses Bilanzpostens können sich aus den Einzelwertberichtigungen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank ergeben, so dass es sich um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt handelt.

2.)

Bei unserer Prüfung der Werthaltigkeit der Kundenforderungen haben wir uns wie folgt fokussiert:

- Prüfung des Kreditvergabeverfahrens mit Schwerpunkt Ermittlung der Deckungswerte der Sicherheiten und Aktualisierung im weiteren Zeitablauf;



- Prüfung einzelner Kreditengagements nach einer bewussten Auswahl der Stichproben anhand bestimmter Kriterien mit Schwerpunkt Ermittlung der Deckungswerte der Sicherheiten:

Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit der Kontrollen im Kreditvergabeverfahren der Bank geprüft. Für die Ermittlung der Deckungswerte der Sicherheiten standen im Vordergrund:

- Erfassung und Bewertung der jeweiligen Sicherheit im EDV-System;
- Verifizierung anhand der entsprechenden Vertragsunterlagen;
- Überwachung des Bestehens und der Veränderung der Sicherheit während der Dauer der Laufzeit des Kreditvertrags, also Turnus der regelmäßigen Wertermittlung;
- Ermittlung des Blankoanteils:

Bei der Prüfung einzelner Kreditengagements standen im Vordergrund:

- Korrekte Ermittlung der Salden;
- Abstimmung mit den Kreditverträgen;
- Zutreffende Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse (Selbstauskünfte bzw. Vermögens- und Schuldenübersicht, Jahresabschlüsse) nach den internen Richtlinien der Bank auf Basis der gesetzlichen Regelungen (insbesondere § 18 KWG);
- Zutreffende Ermittlung der Sicherheitenwerte (insbesondere Immobiliarsicherheiten: Beleihungswerte; Sicherungsübereignungen: in der Regel abhängig vom Zeitwert des Sicherungsgutes) nach den organisatorischen Regelungen des Kreditgeschäfts der Bank bzw. nach gesetzlichen Vorgaben (insbesondere Beleihungswertverordnung);
- Zutreffende Ableitung der Risikoklassifizierung bzw. der Wertberichtigungen:

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertungen der Forderungen ergeben. Die von der Geschäftsleitung zugrundeliegenden Einschätzungen und getroffenen Annahmen im Hinblick auf die getroffenen Wertberichtigungen sind sachgerecht und liegen im Rahmen unserer Erwartungen.

3.)

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Forderungen im Anhang sind unter dem Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthalten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten,

irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Annahmen aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Oktober 2018 erstmalig als Abschlussprüfer gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Heinz Jürgen Schirduan.

Nürnberg, 22. März 2019

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schirduan  
Wirtschaftsprüfer